

Luftfahrtmesse in Friedrichshafen

AERO 2011 - HeliHangar B5

630 Aussteller aus 29 Nationen sind Rekord für die AERO Friedrichshafen. Der nunmehr jährlich veranstaltete internationale Branchentreff der allgemeinen Luftfahrt zählte 33.400 Fachbesucher, davon 727 Journalisten aus aller Welt.



Heli-Hangar B5 im Überblick

Neben den schon bekannten Hallen mit Leichtflugzeugen, Tragschraubern und Zubehör bekamen die Hubschrauber auf der AERO 2011 ein „neues Zuhause“. Die Halle B5 der Messe Friedrichshafen war für die Helis in vielerlei Hinsicht ein deutlicher Fortschritt zur Halle A6 vom Vorjahr. Keine Mittelstützen, die imposante Raumhöhe von fast 18 Metern und helle Fenster ließen die Ausstellungsstücke im rech-

ten Licht erstrahlen. Weitläufige Bodenflächen sorgten für ein angenehm freies Raumgefühl. Dazu die breiten Hallentore, durch die auch der größte Helikopter problemlos auf seine Standfläche gezogen werden konnte, und der eigens für die Messe eingerichtete Hubschrauberlandeplatz direkt neben dem Gebäude machte das Handling zum Kinderspiel.

Hubschrauber zum Anfassen

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde wieder viel Wert darauf gelegt, den Messebesuchern „Hubschrauber zum Anfassen“ zu präsentieren. So konnten die Maschinen nicht nur von weitem bewundert wer-

den, sondern man konnte sogar ins Cockpit klettern, sich die Technik erklären lassen und anschließend beim Freizeitsimulator Infocopter selbst „fliegen“. Das Entertainment-System, das von außen einer EC 135 tatsächlich sehr ähnelt, ist von innen ein schlaues durchdachtes Simulator der jedem Hubschrauberfan eine exzellente Flug-Illusion bietet.

Modernes und Klassiker

Durch die Vielfalt in der Halle A5 wurde jeder Helikopter-Fan angesprochen: Das Neueste und Größte stand gezielt im Kont-



Gerade gelandet: Super Puma am Helispot

Alles vertreten: vom einsitzigen CH-7 über Militärhubschrauber bis zur 18-sitzigen EC155





Highlight seit 3 Jahren: Cobra der Flying Bulls

rast zu Klassikern und Raritäten. Während die Bundespolizei ihre Eurocopter AS332 L1 Super Puma in die Halle stellte, begeisterten der einsitzige Experimen-

tal-Heli Cicare CH-7B Spirit, die Selbstbauhelikopter Rotorway A600 Talon und der Ultrasport 496t mit Turbinenantrieb und ummanteltem Heckrotor die vielen Besucher. Trotz ihres Alters ein Hit war die klassische und unvergessene Bell 47 des Privatigners Dieter Verbar, der mit hohem Unterhaltungswert seinen Helikopter präsentiert. Eine Bell UH 1-H „Huey“ aus Privat-

Hoher Unterhaltungswert: Dieter Verbar mit seinem Oldtimer Bell 47 G4



besitz in der Schweiz konnte bestaunt werden und wie schon im letzten Jahr die optisch äußerst giftige Bell TAH-1F „Cobra“ der Flying Bulls: eine wahre Rarität.

Nachwuchswerbung

Im „Helikopter-Hangar“ B5 wurden die Themen Pilotenausbildung und Pilotentraining großgeschrieben. Nachwuchsgewinnung wird immer wichtiger für die Bundeswehr. Bei der B0 105 der Heeresfliegerwaffenschule



Nachwuchswerbung quer durch alle Generationen

C aus Celle und der EC 135 der Heeresfliegerwaffenschule aus Bückeburg, drängten sich die jungen Interessnten und standen z. T. Schlange, um sich von →



Ununterbrochen belegt: der Infocopter-Simulator



Dicht gedrängt: Fachbesucher und Interessierte



Bildschöne EC 145 am Eurocopterstand



den Offizieren am Stand beraten zu lassen. Die Marine sorgte mit ihrem zehnsitzigen voll beweglichen Simulator durchgängig für Gaudi bei den Gästen. In einem siebenminütigen „Mitflug“ wurde die Arbeit an Bord des Marinehubschraubers Sikorsky Westland Sea King MK 41 actiongeladen mit viel „Bauchgefühl“ demonstriert. So sollte potenziellen Interessenten das Karriereangebot der Marine schmackhaft gemacht werden.

Flugschulen/Luftfahrtunternehmen

Eurocopter war zum ersten Mal auf der AERO vertreten. Mit dem größten Messestand im „Helicopter Hangar“ bot Eurocopter eine ganze Palette von Highlights, aufgeteilt in einen zivilen und einen militärischen Bereich. Darunter eine wunderbar hellgrau lackierte EC 145 und ein Rumpf-Mock-Up des NH-90 mit serienreifem MedEvac-Innenausbau. Die Flugschulen BHF Bodensee-Helicopter GmbH präsentierte sich mit einem Robinson R22, einem gut besuchten Flugsimulator auf R22 Basis, einer Guimbal Cabri G2 und einem Bell 206 Jet Ranger. Die LGM Luftfahrt GmbH aus Mannheim war mit einem Robinson R44 aus ihrer Schulungsflotte vertreten und die Heli Aviation GmbH, die ihren Sitz gerade nach Augsburg verlegt hat, mit einer eigenen Guimbal Cabri G2 sowie der AS350 B3 „German Help 1“, die als erster deutscher Hubschrauber über mehrere Monate hinweg für humanitäre Einsätze im Krisengebiet Haiti eingesetzt worden war. Die DRF Luftrettung Friedrichshafen stellte nicht nur ihre EC 135 „Christoph 45“ aus. Durch Rettungspiloten und –sanitäter

erfuhren die Besucher der AERO aus erster Hand alles rund um das Thema Luftrettung.

VIP Sergei Sikorsky

Hohen VIP-Besuch gab es am Donnerstag, den 14. April, die Halle B5: Sergei Sikorsky, Enkel des berühmten Hubschrauber-Pioniers Igor Sikorsky und



Präsident der Sikorsky Aircraft Corporation, sprach mit Chefredakteur Rainer Herzberg über die Zukunftspläne des Konzerns. Themen waren natürlich der Elektroantrieb, der Highspeedhelikopter, die Weiterentwicklung der CH 53K und die Sikorsky S 92 als mögliches Nachfolgemuster für die Marine

Fazit

Außerst zufrieden sind Messechef Klaus Wellmann und Projektleiter Roland Bosch darüber, dass die AERO 2011 ihren hohen Stellenwert für die allgemeine Luftfahrt bestätigt und gerade die Helikopterhalle einen großen Sprung nach vorn gemacht hat. Allerdings war aus vielen Richtungen der allgemeine Wunsch zu hören, den Sonntag als Besuchertag auf der Aero 2012 wieder einzuführen.

Text Toni Blumentritt

**NH 90 MedEvac:
Voll ausgerüstetes
Mock-Up**

**Immer umlagert:
EC 135 der DRF
Luftrettung**

